

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	11
Vorwort <i>von Heinz Dopsch</i>	13
Einleitung	15
Geschichtsdarstellung zwischen Zentralismus und Regionalgeschichte 15	
Österreich im Hochmittelalter? – Auf der Suche nach Alternativen 16	
Gesellschaft im Aufbruch 18	
Vielfalt und Wende – Kultur und Gesellschaft	
im Hochmittelalter <i>von Karl Brunner</i>	21
I. Gesellschaft im Aufbruch	23
1. Zeit der Wende, Zeit der Vielfalt	23
Klima und Konjunktur 23 · Netzwerk mit Knoten 24	
Landesbewußtsein 25 · Konflikte 26	
2. Soziale und funktionale Differenzierung	28
Adel 28 · Bauern 29 · ... andere biedere Leute 31 · Geldwirtschaft 32	
Juden 33 · Frauen 35	
3. Taidinge, Gerichte, Rechtsgeschäfte	36
Urkunden 39 · Verwaltungsschriftgut 42	
4. Häuser aus Stein	43
Burgen 43 · Turm 44 · Pfalz 44 · Kapelle 47 · Kastell 48	
Funktion 48 · Städte 52 · Verkehrsbauten 55	
II. Kirche und Gesellschaft	56
1. Die geistlichen Institutionen	56
Der Bischof unterwegs 56 · Pfarren 57 · Klöster 58 · Sondergruppen 61	
2. Bildung und Ausbildung	62
Schulen 62 · Gelehrte 64 · »Neuerungen« 65 · Buchkunst 66	
Geschichtsschreibung 68	
3. Seelsorge und volkssprachige geistliche Dichtung	69
Predigten 69 · Glaubenslehren 70	
4. Der alte und der neue Stil	72
Rundkirchen und Karner 73 · Ausstattung und Wirkung 75	
Portale 76 · Zisterziensische Frühgotik 79 · Bettelordenskirchen 81	
Salzburger Auftrag und Einfluß 81 · Passau und andere 82	
Fresken 82 · Fenster 85 · Schatzkunst 85	
III. Singen und Sagen	88
1. Literaturlandschaften	89
2. Frauen und Literatur	90

3. Vom Heldenlied zum Märchenhelden _____	92
Das Nibelungenlied 93 · »Kudrun« 94	
4. Helden-Könige im Zaubergarten _____	95
»Daniel« 95 · »Alexander« und »Karl der Große« 95	
Die »Crône« 96 · Dietrichkreis 98	
5. Minne – und was sonst _____	99
Neidhart & Co. 100 · Ulrich von Liechtenstein 103	
Steirer, Kärntner und Tiroler 104	
6. Sprüche, bîspel und maeren _____	104
7. Lehren _____	108
8. Musik _____	109
9. Geistliches Theater _____	111
10. Festkultur _____	112
Hochzeiten 113 · Turniere 114	
König und Fürsten – Der Ostalpenraum im Reich der Staufer _____	117
I. Von den Saliern zu den Staufern _____	117
1. Das Wormser Konkordat und seine Folgen _____	117
2. Die Spanheimer als Parteigänger der Salier _____	119
3. Die Königswahl des Jahres 1125 _____	120
4. Lothar III. und der Beginn des Streits zwischen Staufern und Welfen _____	121
5. Fehden in Bayern, Ungarn und Österreich _____	123
6. Der Tod des Kaisers in Tirol _____	125
7. Konrad III. und die Anfänge des staufischen Königtums _____	126
8. Die Babenberger als Herzoge von Bayern _____	128
9. Welfen und Babenberger im Kampf um Bayern _____	129
10. Der Zweite Kreuzzug _____	130
11. Der Tod Konrads III. _____	132
II. Friedrich Barbarossa (1152–1190) und die politische Neuordnung im Ostalpenraum _____	135
1. Der Ausgleich zwischen Staufern und Welfen _____	135
2. Das »Privilegium minus« von 1156 _____	137
3. Zwischen zwei Päpsten _____	141
4. Salzburgs »Geschichte des Unheils« _____	144
5. Der Friede von Venedig und der Sturz Heinrichs des Löwen _____	146
6. Barbarossa und das Gleichgewicht der Fürstenmacht im Ostalpenraum _____	149
7. Kreuzzug und Tod Barbarossas _____	151
III. Vom »Erbreichsplan« zum deutschen Thronstreit _____	154
1. Herrschaftsbeginn und Kaiserkrönung Heinrichs VI. _____	154
2. Ein Kreuzfahrer als Faustpfand _____	156
3. Auf dem Höhepunkt der Kaisermacht _____	159

4. Der »Erbreichsplan« und die Königswahl Friedrichs II. _____	160
5. Der Tod des Kaisers und die Doppelwahl des Jahres 1198 _____	162
6. Der Beginn des deutschen Thronstreits _____	165
7. Sieg und Anerkennung König Philipps _____	168
8. Der Königsmord in Bamberg _____	169
9. Die Anerkennung Ottos IV. _____	171
10. Kaiserkrönung und Sturz Ottos IV. _____	174
IV. »Das Staunen der Welt« – Kaiser Friedrich II. und das Königreich Österreich _____	178
1. Der Knabe aus Apulien _____	178
2. Entscheidung in Bouvines _____	180
3. Die »Übereinkunft mit den geistlichen Fürsten« und die Kaiserkrönung Friedrichs II. _____	182
4. Der gescheiterte Kreuzzug und das staufisch-babenbergische Heiratsbündnis _____	184
5. Ein diplomatischer Kreuzzug _____	186
6. König Heinrichs (VII.) »Statut zugunsten der Fürsten« _____	188
7. Die Ächtung des Herzogs von Österreich _____	189
8. Der »Mongolenheld« Friedrich der Streitbare _____	194
9. Der Traum vom Königreich _____	197
10. Die Schlacht an der Leitha und das Ende der babenbergischen Herrschaft _____	201
11. Der Kampf um das Erbe der Babenberger und das Ende der staufischen Herrschaft _____	203
Herrschaftsbildung und Landwerdung im Ostalpenraum _____	209
I. Land und Herrschaft _____	209
1. Herzogtümer, Marken und Grafschaften _____	210
2. Der Sonderfall: Geistliche Länder _____	215
3. Unvollendete Landesbildungen _____	216
II. Landesfürst und Adel – Österreichs Werden <i>von Maximilian Weltin</i> _____	218
1. Der Markgraf macht das Land? _____	218
2. Der Adel ist das Land! _____	219
3. Adel und Herrschaft _____	222
4. Adel, Stadt und Burg _____	232
5. Fürst und Adel im Konsens _____	237
6. Adel und Kirche _____	241
7. Die Babenberger und der Adel im östlichen Bayern _____	245
8. Von der Höhe der Zeit in die Krise _____	250
9. Der Adel macht den neuen Landesherrn – und läßt ihn wieder fallen _____	255
III. Der Kampf um das westungarische Grenzgebiet – das heutige Burgenland <i>von Maximilian Weltin</i> _____	262

IV. Von der Mark an der Mur zum »Stirelant« – Die Steiermark unter Otakaren und Babenbergern	270
1. Die Otakare von Steyr als Markgrafen	271
2. Kärnten oder Bayern?	274
3. Die Pfalz Grauscharn und das Ennstal	275
4. Das Erbe der Eppensteiner	277
5. Markgraf Otakar III. und seine Dienstmänner	280
6. Von der Mur zur Drau	285
7. Jenseits von Wechsel und Semmering	288
8. Die Anfänge der Stadt Graz	291
9. Klöster und Vogteien	292
10. Land und Landesherrschaft	294
11. Vom Markgrafen zum Herzog	296
12. Die Georgenberger Handfeste 1186	298
13. Die Krise der babenbergischen Herrschaft	302
14. Die Steiermark ohne Steyr	306
V. Das Herzogtum Kärnten – Der Kampf um die Landeseinheit	308
1. Die Spanheimer als Herzöge von Kärnten	309
2. Herzogseinsetzung und Landesbewußtsein	317
3. Das Erzbistum Salzburg und seine »Eigenbistümer« Gurk und Lavant	321
4. Herrschaftsgebiete, Burgen und Ministerialen des Bistums Bamberg	325
5. Görz, Ortenburg und Heunburg – Grafen als Konkurrenten des Herzogs	329
6. Herzog Bernhard als Landesfürst	332
7. Die herzogliche Ministerialität	337
8. Die beiden letzten Spanheimer im Schatten König Přemysl Otakars II.	340
VI. Auf dem Weg zur Landesbildung – Die »Herrschaften und Territorien« der Erzbischöfe von Salzburg	344
1. Königsschenkungen, kirchliche Immunität und Vogtei	345
2. Waldschenkungen und Rodungsgebiete	346
3. Die Salzburger Kirche als Personenverband	349
4. Burgen als Zentren der Herrschaft und Verwaltung	350
6. Von der Bischofsburg zur Residenzstadt	353
7. Die Erzbischöfe im Kampf gegen Kaiser Friedrich Barbarossa	355
8. Wiederaufbau und neue Blüte nach dem Frieden von Venedig	360
9. Erzbischof Eberhard II.	362
10. Salzproduktion und Städtepolitik	367
11. Militärische Erfolge und Bürgerkrieg	369
12. Erzbischof Friedrich II. und das Werden des Landes	371
13. Grundzüge der erzbischöflichen Verwaltung	373

VII. Von den Hochstiften Trient und Brixen zum Land Tirol	376
1. Am »Kaiserweg« nach Süden	376
2. Die Bischöfe als Träger der weltlichen Gewalt	377
3. Bischöfe und Adel im Investiturstreit	381
Brixen 381 · Trient 382 · Der Adel 382	
4. Burgen, Ministerialität und Landesausbau im Bistum Brixen	384
5. Bischof und Adel im Hochstift Trient	389
6. Grafen und Edelfreie als Konkurrenten der Bischöfe	393
7. Andechs oder Tirol?	398
8. Meinhard II. und die Entstehung des Landes Tirol	407
Meinhard II. und Trient 409 · Meinhard II. und Brixen 411	
9. Land und Landrecht – die Lösung von Bayern	413
10. Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung	415
VIII. Zwischen Arlberg und Bodensee – Die unvollendete Landesbildung der Grafen von Montfort	420
1. Herrschaftsgebiet, Land oder Staat?	421
2. Die letzten Grafen von Bregenz	423
3. Die Erben: Pfalzgraf Hugo von Tübingen und Graf Rudolf von Pfullendorf	425
4. Montfort – ein neuer Name und ein neues Programm	428
5. Im Zeichen der Staufer	432
6. Der Anfang vom Ende – Territorialpolitik und Herrschaftsteilungen	435
7. Von den Ministerialen zu den Ammännern – Anmerkungen zur Verwaltung	439
Erstmals unter einem König – Die Epoche Přemysl Otakars II.	441
1. Die Herrschaft über Österreich – Erbe oder Usurpation?	442
2. Der Friede von Ofen (1254) und das Land Österreich ob der Enns	446
3. Römisches Königtum?	449
4. Interventionen in Salzburg und Bayern	451
5. Der Kampf um die Steiermark	453
6. Von der Ostsee bis zur Adria – Salzburg, Kärnten und Aquileia	457
7. Macht und Widerstand	463
8. Die Königswahl Rudolfs von Habsburg 1273	468
9. Die Verhängung der Reichsacht und der Feldzug gegen Otakar 1276	471
10. Entscheidungsschlacht und Tod	476
11. Ein Vorläufer der Donaumonarchie?	482
Anhang	485
Zeittafel	485
Anmerkungen	488

Abkürzungsverzeichnis	549
Quellenverzeichnis	551
Literaturverzeichnis	557
Verzeichnis der Stammtafeln und Übersichtskarten	588
Register	589
Bildnachweis	620